

Z „Moderne Zeitfragen.“

Wissenschaftliche Abhandlungen zur Kultur der Gegenwart in Einzelheften.

Herausgeber: Dr. **Hans Landsberg.**
(Erschienen 1905 u. 1906.)

- Heft 1: Tönnies, Strafrechtsreform.
 „ 2: Rein, Kirche, Staat und Schule.
 „ 3: Kollmann, Grosstadtverkehr.
 „ 4: Stöcker, Mutterschutz.
 „ 5: Hellpach, Prostitution.
 „ 6: Bloch, Die Perversen.
 „ 7: Kollmann, Stahlwerksverband.
 „ 8: Landsberg, Theaterpolitik.
 „ 9: Klein, Die Sezession.
 „ 10: Key, Liebe und Ethik.
 „ 11: Simmel, Philosophie der Mode.
 „ 12: Kampffmeyer, Modern Proletariat.
 „ 13: Kalthoff, Modernes Christentum.
 „ 14: Thiess, Hamburg-Amerika-Linie.
 „ 15: v. Bruchhausen, Kommend. Krieg.
 „ 16: Mendelsohn, Kuren und Bäder.
 „ 17: Bernstein, Parlamentarismus.

Preis pro Heft früher M 1.— ord., jetzt nur noch M —.35 ord., M —.25 netto, M —.20 bar. Freix. 7/6 auch gemischt!

Alle Hefte mit auffallenden Streifbändern!
 Direkte Sendungen mit 1/2 Porto.
Pan-Verlag, G. m. b. H., Berlin W. 35.

Z In meinem Verlag erschien soeben:

Der Hererofeldzug 1904/06

unter besonderer Berücksichtigung der 6. Kompagnie Feld-Regiments I von

Detlef v. Kleist,

Oberleutnant im Füsilier-Regiment „Königin“.

8°. 60 Seiten mit 2 Karten.

Preis M 1.50, no. M 1.—, bar M —.90 und 7/6.

2 Probe-Exemplare mit 50%.

Der Verfasser, ein Mitkämpfer in Süd-West, streift anfangs die Entstehung der Schutztruppe im Jahre 1889, die andauernden Kämpfe der Witbois und Hereros 1892, wie den Aufstand der Bondelzwarts 1903 und gibt alsdann eine Darstellung des Hererofeldzuges. Der Leser begleitet die Kompagnie von ihrer Aufstellung an zur Feuertaufe bei Onganjira, nach Oviumbo, Hamakari und schliesslich nach ihrer Station Outjo, wo nach langem erfolgreichen Kriegsleben im Busch ein Werk der Kulturarbeit beginnt. Aber auch hier findet die Kompagnie noch oft Gelegenheit, auf Patrouillenritten ihre Kriegstüchtigkeit zu zeigen und den Ersatz zu brauchbaren Schutztruppen heranzubilden. Die Sprache ist schlicht und deshalb wohlthuend, ohne dabei eine gewisse Lebhaftigkeit namentlich bei der Darstellung der schweren Stunden heissen Kampfes vermissen zu lassen. Für alle, die der Schutztruppe angehören bzw. angehört haben, wird das vorliegende Buch eine willkommene Gabe sein, durch das die Erinnerung an ernste und heitere Stunde wachgerufen wird. Aber auch jedem Fernstehenden dürfte es schöne Stunden bereiten.

Ich bitte zu verlangen.

Flensburg, 2. September 1908.

Huwaldsche Buchhandlung
O. Hollesen.

Z Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Die
krankhaften Erscheinungen
 des
Geschlechtssinnes.

Von

Dr. Georg Merzbach,

Arzt für Haut- und Harnleiden in Berlin.

M. 5.20 ord., M. 3.90 no., M. 3.64 bar.

Gebunden — als Band XVII der „Medizinischen Handbibliothek“

— M. 6.20 ord., M. 4.65 no., M. 4.34 bar.

==== **Freiexemplare 13/12.** =====

Die sehr zahlreich eingegangenen Bestellungen auf dieses mit Spannung erwartete ausführliche Kompendium der Sexualpathologie lassen das grosse Interesse erkennen, das man dem sensationellen und zeitgemässen Werke entgegenbringt.

Für Psychiater, ärztliche Sachverständige und Juristen bildet das Buch ein schnell orientierendes Hilfsmittel. Im übrigen kommt jeder Arzt und Student, wie überhaupt jeder reife Mensch für dieses merkwürdige Dokument des abnorm-sexuellen Lebens unserer Zeit als Käufer in Betracht.

|| **Durch Versand und Auslage lassen** ||
sich leicht Partien absetzen! ||

Firmen, die noch nicht bestellten, bitte ich um umgehende Angabe ihres Bedarfes.

Hochachtungsvoll

Wien u. Leipzig, im September 1908.

Alfred Hölder,

k. u. k. Hof- u. Universitätsbuchhändler.